



Bundesrepublik Deutschland
Finanzagentur GmbH

e-FORUM: Bundeswertpapiere

Oktober 2011 | Informationen für Privatanleger | www.deutsche-finanzagentur.de

Leitartikel

Schuldenmanager
des Bundes

Service

Tag der
offenen Tür

In Kürze

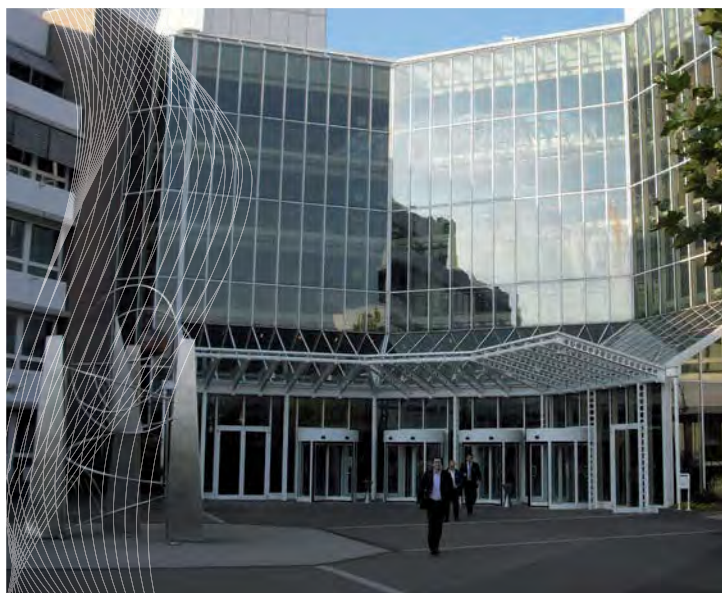
Konditionen &
Marktdaten

SCHULDENMANAGER DES BUNDES –
DIE FINANZAGENTUR UND IHRE AUFGABEN



SCHULDENMANAGER DES BUNDES – DIE FINANZAGENTUR UND IHRE AUFGABEN

Bundesschatzbriefe und Bundesanleihen kennen viele – doch das Unternehmen, welches diese Wertpapiere für den Bund begibt, ist in der Regel nur Eingeweihten ein Begriff. Dabei kommt der „Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH“, wie der offizielle Name lautet, eine ganz besondere Rolle und Verantwortung zu. Gegründet wurde sie im Jahr 2000 mit dem Ziel, wesentliche Aufgaben des Bundesschuldenwesens in einer Hand zu bündeln, die vorher auf verschiedene Institutionen wie Bundesbank oder Bundesschuldenverwaltung verteilt waren.



Knapp zwanzig Minuten dauert die Fahrt mit der U-Bahn von den Bankentürmen „Mainhattan“ bis zum Frankfurter Mertonviertel. Hier am nordwestlichen Rand der Finanzmetropole hat die Finanzagentur ihren Sitz, neben IT-Unternehmen und der staatlichen Finanzdienstleistungs-Aufsicht BaFin. Keine Glitzerfassaden, keine Säulen am Eingang – das Ambiente ist zweckmäßig, nicht aufs Repräsentieren ausgelegt. Nichtsdestotrotz besitzt die Finanzagentur einen ganz besonderen Status: Sie ist der Kredit- und Liquiditätsmanager des Bundes.

„Als Unternehmen kennt man uns meist nur in Expertenkreisen. Das liegt an der sehr speziellen Materie, mit der wir uns hier zu beschäftigen haben.“ **Carl Heinz Daube, Mitglied der Geschäftsführung der Finanzagentur**

Eine der wichtigsten Aufgaben der Finanzagentur besteht darin, für den Bund Geld zu beschaffen und bereitzustellen, damit die Bundesministerien ihren Aufgaben nachkommen können. Es geht darum, den



Weitere Themen



Service
Tag der offenen Tür



In Kürze
Konditionen & Marktdaten

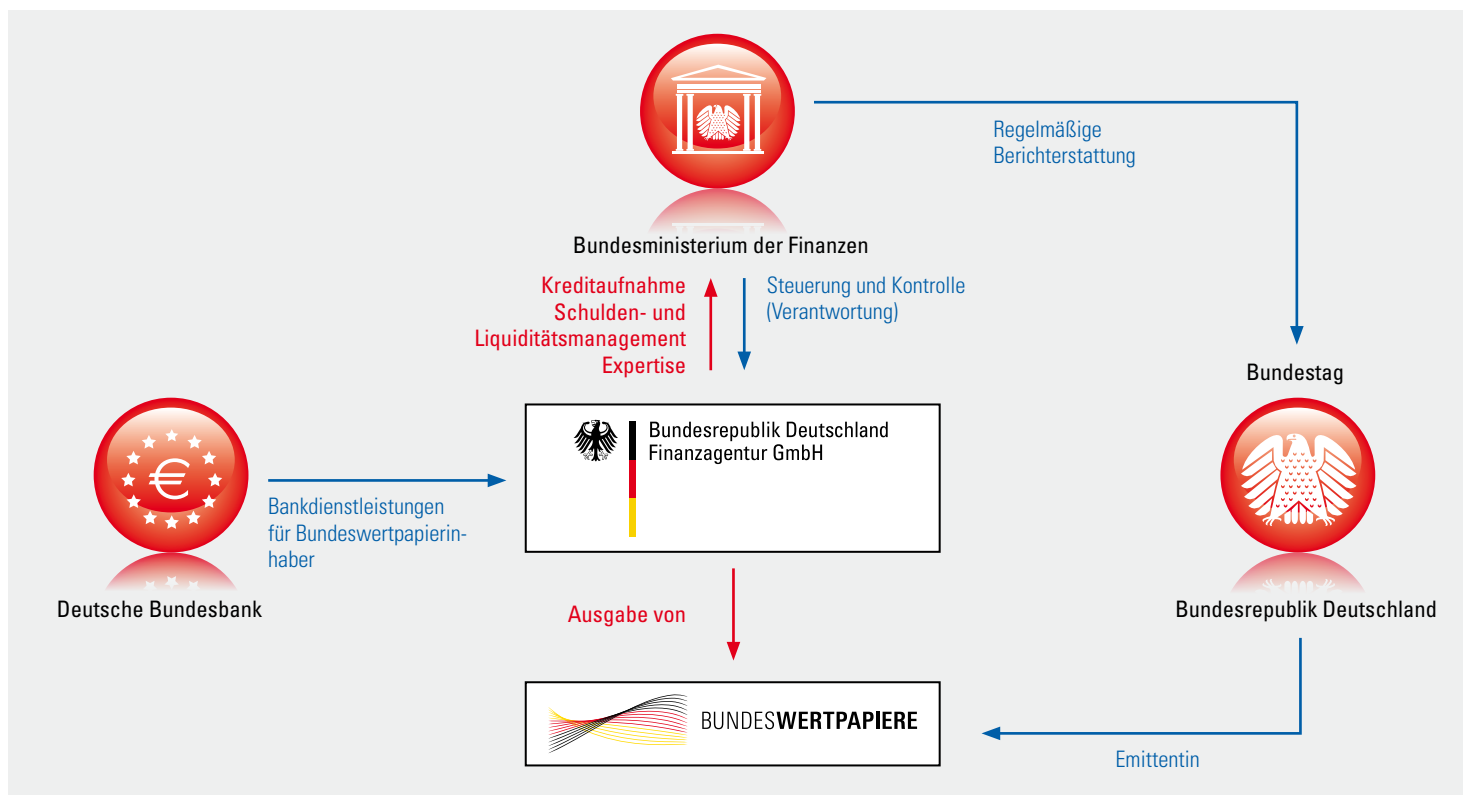
Hinweis: Die Informationen dieses Kundenmagazins dienen ausschließlich der allgemeinen Information. Für Inhalte fremder Web-Seiten, auf die verwiesen wird, ist die Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH nicht verantwortlich und übernimmt keinerlei Haftung für deren Inhalt. Direkte oder indirekte Verweise auf fremde Internetseiten stellen keine Empfehlungen oder Meinungsäußerungen der Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH dar. Es handelt sich lediglich um Internetseiten Dritter mit ergänzenden Informationen zu den im e-Forum: Bundeswertpapiere behandelten Themen.



Staat jederzeit mit ausreichend Geldmitteln zu versorgen, damit zum Beispiel Investitionen in Verkehrswege und Bildung getätigt, öffentliche Einrichtungen betrieben und Gehälter von Staatsbediensteten – u.a. der Bundeswehr und Bundespolizei – gezahlt werden können. Auch für die Sondervermögen des Bundes, also Einrichtungen wie bspw. den Finanzmarktstabilisierungsfonds oder den Restrukturierungsfonds für Kreditinstitute, die zur Bundesschuld zählen, müssen ggf. finanzielle Mittel beschafft werden.

Die Finanzagentur besorgt als Schuldenmanager des Bundes die benötigten Summen am Geld- und Kapitalmarkt. Oberstes Ziel ist es, diese Mittel möglichst günstig zu beschaffen. Je weniger für Zinsen aufgewandt werden muss, desto besser für den Staat – und die deutschen Steuerzahler. Schließlich gibt es mit dem Bereich Arbeit und Soziales nur noch eine Position im Etat des Bundes, für die mehr Geld ausgegeben werden muss als für Zinsen. Alle Aktivitäten der Finanzagentur zielen deshalb darauf ab, die Zinsausgaben und -risiken für die

Die Finanzagentur ist der Kredit- und Liquiditätsmanager des Bundes



Weitere Themen



Service

Tag der offenen Tür



In Kürze

Konditionen & Marktdaten



Kreditaufnahme des Bundes so niedrig wie möglich zu halten. Gleichwohl müssen die Zinsen für Anleger attraktiv genug sein. Es gilt, eine Balance zwischen dem Interesse des Bundes an möglichst niedrigen Zinszahlungen und dem Interesse der Investoren an möglichst hohen Zinserträgen zu finden. Dieses Gleichgewicht stellt sich am Kapitalmarkt ein.

„Unser Beitrag zum Schuldenabbau ist ein Zinskosten sparendes und risikooptimiertes Management der Bundesschulden.“
Carsten Lehr, Mitglied der Geschäftsführung der Finanzagentur

Wer einmal eine Immobilie finanziert oder einen Kredit aufgenommen hat, weiß: Bereits die kleinste Zinsänderung hinter dem Komma hat beträchtliche Auswirkungen auf die Höhe der Ausgaben, die man zu leisten hat. Dies gilt im Grundsatz genauso, der Höhe nach aber noch viel mehr bei den Schulden der Bundesrepublik Deutschland. Bei einer Gesamtverschuldung von rund einer Billion Euro bewirkt eine dauerhafte Änderung des Zinssatzes um 0,1 Prozentpunkte langfristig eine Erhöhung oder Senkung der zu zahlenden Zinsen um eine Milliarde Euro. Dank der über die Laufzeit vieler Bundeswertpapiere festgeschriebenen Kupons würden die Zinsausgaben für den Bund nicht unmittelbar in diesem Ausmaß schwanken. Eine nachhaltige Veränderung des Marktzininsniveaus führt mit jeder neu begebenen Anleihe über die Jahre hinweg jedoch zu Änderungen der Zinsausgaben in dieser Größenordnung.

BEISPIEL: 1 BILLION EURO SCHULDEN

Zinssatz	Zinsausgaben
3,0%	30 Mrd. €
2,9%	29 Mrd. €
3,2%	32 Mrd. €

Eine Zahl mit 13 Stellen vor dem Komma

Zu den Aufgaben der Finanzagentur gehört auch die Verwaltung der Bundesschuld inklusive fälliger Zins- und Tilgungszahlungen. Über den Stand der Schulden wird penibel Buch geführt: Zum 30.09.2011 waren im so genannten Schuldbuch über 1,1 Billionen Euro als Gesamtschuldenstand verzeichnet. Im laufenden Jahr muss die Finanzagentur planmäßig rund 275 Milliarden Euro für den Bund und seine Sondervermögen aufnehmen. Wie funktioniert das?

Von Bobls, Bunds und Bubills

Für die Kreditaufnahme Deutschlands begibt die Finanzagentur Anleihen im Auftrag und für Rechnung des Bundes. Zur Familie der Bundeswertpapiere gehören neben den klassischen, an der Börse notierten Bundesanleihen auch Produkte, die speziell für Privatanleger entwickelt wurden, wie etwa Bundesschatzbriefe oder die Tagesanleihe. Die Bundesrepublik leiht sich also nicht nur bei Großinvestoren Kapital, sondern auch bei ihren Bürgern. Die ganz überwiegende Mehrheit der Bundeswertpapiere wird jedoch von institutionellen Anlegern gezeichnet wie Banken, Versicherungen, Pensionsfonds oder Stiftungen. Sie alle schätzen die herausragende Bonität der Bundesrepublik Deutschland, die ihren Gläubigern die derzeit größtmögliche Rückzahlungssicherheit garantiert. Der Markt für Bundeswertpapiere zählt zu den größten und liquidesten Märkten für Staatsanleihen weltweit. Für Investoren heißt das: Sie können selbst in großen Mengen jederzeit zu marktgerechten Kursen ge- und verkauft werden.

„Bobls“, „Bunds“, „Bubills“ und „Schätze“ lauten in Händlerkreisen die Kurzbezeichnungen der wichtigsten Bundeswertpapiere – gemeint sind Bundesobligationen (mittlere Laufzeiten), Bundesanleihen (lange Laufzeiten) sowie unverzinsliche Schatzanweisungen und Schatzanweisungen (kurze Laufzeiten). Der Löwenanteil der Bundesschuld steckt derzeit mit über 460 Milliarden Euro in 10-jährigen Bundesanleihen, den kleinsten Anteil verzeichnen die 2-jährigen Finanzierungsschätze für Privatkunden.



Weitere Themen



Service
Tag der offenen Tür



In Kürze
Konditionen & Marktdaten





Bundeswertpapiere im Überblick

	— börsennotiert	— nicht börsennotiert	ausstehende Volumina (Stand 31.09.2011)
Tagesanleihe des Bundes	—	1 Tag bis „unendlich“	2,0 Mrd. €
unverzinsl. Schatzanweisungen	—	3, 6, 9 oder 12 Monate	73,6 Mrd. €
1-jähriger Finanzierungsschatz	—	1 Jahr	0,3 Mrd. €
Bundesschatzanweisung	—	2 Jahre	138,0 Mrd. €
2-jähriger Finanzierungsschatz	—	2 Jahre	0,2 Mrd. €
Bundessobligation	—	5 Jahre	210,0 Mrd. €
Inflationsindexierte Obligation	—	5 Jahre	14,0 Mrd. €
Bundesschatzbrief Typ A	—	6 Jahre	6,4 Mrd. €
Bundesschatzbrief Typ B	—	7 Jahre	1,9 Mrd. €
Bundesanleihe (10 Jahre)	—	10 Jahre	474,0 Mrd. €
Inflationsindexierte Anleihe	—	10 Jahre	30,0 Mrd. €
Bundesanleihe (30 Jahre)	—	30 Jahre	161,0 Mrd. €
USD-Anleihe	—	3 Jahre	1.111,4 Mrd. €

„Bei der Gestaltung unseres Emissionskalenders versuchen wir, die Refinanzierungserfordernisse des Bundes bestmöglich mit den Interessen der Investoren in Übereinstimmung zu bringen. Damit dies gelingt, bedarf es einer regelmäßigen Kommunikation mit den Marktteilnehmern.“ **Thomas Weinberg, Chefhändler der Finanzagentur**

Wer den höchsten Preis bietet, gewinnt

Alle börsennotierten Wertpapiere werden über Auktionen erstmals an den Markt gebracht. Ein Blick auf die so genannte „Bietergruppe“ – das sind derzeit 38 Kreditinstitute, die Zugang zu den Bundeswertpapier-Auktionen haben – lässt reges internationales Interesse und Vertrauen erkennen: Neben Banken aus der EU sind zum Beispiel US-amerikanische, kanadische oder japanische Banken dabei. Eine Auktion dauert drei Stunden – in dieser Zeit haben die Mitglieder die Gelegenheit, Gebote abzugeben.

Die Versteigerung selbst läuft komplett elektronisch über das „Bund Bietungs-System“ BBS. Am Ende der Auktion berechnet das System verschiedene Zuteilungsvarianten für die zuvor definierte Preisuntergrenze der Emission. Die endgültige Zuteilung nehmen die Händler der Finanzagentur dann innerhalb weniger Sekunden vor. Auktionsteilnehmer, die diesen oder einen höheren Preis geboten haben, bekommen die neuen Bundeswertpapiere. Die, die weniger geboten haben, gehen leer aus.

Woher wissen die Investoren, wann Auktionstag ist? Ganz einfach: Die Finanzagentur veröffentlicht am Jahresende die Emissionsplanung des Bundes für das kommende Jahr. Für alle gängigen Bundeswertpapiere werden Emissionstermine und Volumina angekündigt. Der Emissionskalender, der quartalsweise erscheint, aktualisiert und konkretisiert diese Planung später mit taggenauen Daten. Diese Transparenz ist nahezu einmalig.

„Die Bundesrepublik Deutschland ist einer der ganz wenigen Emittenten weltweit, der eine derart detaillierte Emissionsvorausschau zur Verfügung stellt.“ **Carl Heinz Daube, Mitglied der Geschäftsführung der Finanzagentur**

Abweichungen während des laufenden Jahres können sich durch einen geringeren oder höheren Kreditbedarf des Bundes ergeben,

Weitere Themen



Service
Tag der offenen Tür



In Kürze
Konditionen & Marktdaten



je nach Verlauf des Haushalts. Gibt es Änderungen beim Finanzierungsbedarf, werden die Emissionsplanungen entsprechend angepasst.

Strategien optimieren die Schulden des Bundes

Genau wie im Depot eines privaten Anlegers geht es letztlich auch beim Schuldenportfolio des Bundes darum, die Zusammensetzung auf ein gegebenes Ziel hin zu optimieren. Dieses Ziel heißt für die Finanzagentur nicht nur Zinskosten zu sparen, sondern auch Risiken zu senken. Würden die Marktteilnehmer zum Beispiel ausschließlich 10-jährige Bundesanleihen kaufen, entstünden daraus so genannte „Klumpenrisiken“: Der Bund hätte dann keine Möglichkeit mehr, an Zinsänderungen im kurz- und mittelfristigen Laufzeitbereich teilzuhaben und müsste sich vergleichsweise teuer durch Emission langfristiger Anleihen Geld beschaffen. Durch eine ausgewogene Emissionsstruktur über alle Laufzeitenbereiche und so genannte Swappeschäfte (Zinstauschgeschäfte) federn die Spezialisten des Bereichs Strategie solche Risiken ab. So konnten dank des Schuldenmanagements aus einer Hand erhebliche Zinskosten für den Bund eingespart werden.

Die Finanzagentur hat wie kaum eine andere Institution Aufgaben zu erfüllen, die sich unmittelbar an der Schnittstelle von Markt und Staat bewegen. Als Dienstleister des Bundes besteht für sie täglich neu die Herausforderung darin, dem Emittenten Bund geräuschlos und professionell teilweise sehr große Volumina an den Kapitalmärkten zu besorgen.

Auf der anderen Seite bringen Investoren Bundeswertpapieren eine hohe Wertschätzung entgegen. Die zeigt sich sowohl in der Nachfrage bei den rund 70 Wertpapierauktionen pro Jahr als auch an den Sekundärmärkten, wo Bundeswertpapiere zu den liquidesten Anlageklassen gehören. So beläuft sich der Umsatz mit Bundeswertpapieren pro Jahr auf das Fünffache der umlaufenden Bundesschuld von über einer Billion Euro.

„Die Finanzagentur ist ihren Kinderschuhen längst entwachsen und stellt für den Bund an den internationalen Finanzmärkten einen professionellen Marktauftritt sicher.“ **Jörg Asmussen**, Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen

Dienstleister für die EFSF

Die Kompetenz der Finanzagentur wird auch auf europäischer Ebene geschätzt: Am 8. Juni 2010 hat der Rat der Finanzminister des Eurogebietes der Finanzagentur das Mandat des Schuldenmanagers für den „Euro-Rettungsschirm“ übertragen. Mit ihrer Erfahrung und ihren strukturellen Gegebenheiten erfüllt sie in ganz besonderer Weise die Anforderung, sehr schnell große Summen am Kapitalmarkt mobilisieren zu können und diese nach den Prämissen des Fonds zu verwalten. Im Namen und für Rechnung der Europäischen Finanzmarktstabilisierungsfazilität (European Financial Stability Facility, kurz: EFSF) platziert sie Anleihen am Kapitalmarkt.



Weitere Themen



Service
Tag der offenen Tür



In Kürze
Konditionen & Marktdaten



DIE FINANZAGENTUR BEIM TAG DER OFFENEN TÜR IM BUNDESMINISTERIUM DER FINANZEN

Unter dem Motto „Fortschritt gestalten“ fand in diesem Jahr der Tag der offenen Tür des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) statt. Über 8.000 Besucher kamen am 20. und 21. August zum Berliner Dienstsitz des BMF – dem Detlev-Rohwedder-Haus samt angrenzendem Gartenareal. Mit dabei: die Finanzagentur als Dienstleister des Bundesministeriums der Finanzen.



Neben dem Zoll, der mit seiner Zollauktion, seiner mobilen Eingreiftruppe und dem Zoll-Skiteam vertreten war, bot das BMF selbst eine Fülle an aktuellen Informationen zu seinen haushalts-, finanz-, steuer- und europapolitischen Tätigkeitsfeldern. Gelegenheit zum Mitreden für die Besucher gab es bei einer Podiumsdiskussion mit dem Finanzminister. Die Finanzagentur wartete mit Informationen zu Bundeswertpapieren auf, die Standbesucher an zwei Infoterminals interaktiv erfahren konnten oder im persönlichen Gespräch aus erster Hand erhielten. Schautafeln zum aktuellen Stand und der Zusammensetzung der Bundesschuld komplettierten das Informationsangebot und boten reichlich Gesprächsstoff mit interessierten Bürgern. Auf keinen Fall fehlen durfte natürlich Günther Schild, der am Stand der Finanzagentur neben interessierten Bürgern auch prominente Besucher begrüßen durfte. Neben Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble und Finanzstaatssekretär Jörg Asmussen freute er sich vor allem über zwei sympathische junge Damen aus der Welt des Sports: Magdalena Neuner und Miriam Gössner (im Bild auf der folgenden Seite) vom Zollskiteam.



Weitere Themen



Leitartikel

Schuldenmanager des Bundes



In Kürze

Konditionen & Marktdaten



Während Magdalena Neuner schon heute mit drei olympischen Medaillen, 13 Weltmeisterschaftsmedaillen sowie insgesamt 36 Weltcupsiegen die erfolgreichste Biathletin aller Zeiten ist, gilt Miriam Gössner bisher sowohl im Langlauf als auch im Biathlon als vielversprechendes Jungtalent und kann ebenfalls schon erste Olympia- sowie WM-Medaillen vorweisen. Beide fanden nicht nur Günther Schild zum Knuddeln gut, sondern informierten sich auch über die umfangreichen Aufgaben des Schuldenmanagements der Finanzagentur.

Neben den positiven Eindrücken vom attraktiven Rahmenprogramm und dem einen oder anderen Günther-Souvenir nahmen die Bürgerinnen und Bürger somit auch neue Erkenntnisse und Überzeugungen mit nach Hause. Vor allem die Angebote im Privatkundengeschäft regten viele zu gezielten Fragen an. Dabei erkennbar: Jenseits aller Renditeerwartungen spielt für die meisten Anleger vor allem das Motiv Sicherheit eine überragende Rolle bei ihrer Anlageentscheidung.



Weitere Themen



Leitartikel

Schuldenmanager des Bundes



In Kürze

Konditionen & Marktdaten



KONDITIONEN & MARKTDATEN

Bundeswertpapiere im Marktumfeld
47. KW – 49. KW November 2011

GELDMARKT

STAND: 11.12.2011

Leitzinssätze	47. KW	Änderung 47. zu 49. KW	49. KW
EZB	1,25%	0,00 PP*	1,25%
USA	0,00%	0,00 PP*	0,00%

KAPITALMARKT

STAND: 11.12.2011

Renditen	47. KW	Änderung 47. zu 49. KW	49. KW
10-jährige Bundesanleihen	2,27%	-0,13 PP*	2,14%
Umlaufrendite **	1,83%	-0,15 PP*	1,68%
10-jährige Treasury	1,97%	+0,1 PP*	2,07%

AKTIENMARKT

WOCHENSCHLUSSKURSE STAND: 11.12.2011

Aktien	47. KW	Änderung 47. zu 49. KW	49. KW
DAX	5.492,87	8,99%	5.986,71
S&P	1.161,79	8,04%	1.255,19

TAGESANLEIHE DES BUNDES

48. KW	28.11.2011	29.11.2011	30.11.2011	01.12.2011	02.12.2011	03.12.2011	04.12.2011
EONIA	0,730	0,713	0,718	0,805	0,736	0,725	0,725
Tageszins	0,58	0,56	0,57	0,66	0,59	0,58	0,58
Tagespreis	100,686936	100,688511	100,690100	100,691932	100,693571	100,695179	100,696787
49. KW	05.12.2011	06.12.2011	07.12.2011	08.12.2011	09.12.2011	10.12.2011	11.12.2011
EONIA	0,725	0,733	0,755	0,747	0,727	0,735	0,735
Tageszins	0,58	0,58	0,61	0,60	0,58	0,59	0,59
Tagespreis	100,698395	100,700026	100,701718	100,703388	100,705002	100,706638	100,708274

BUNDESSCHATZBRIEFE

Typ - Ausgabe		A-2011/25	B-2011/26
Laufzeit	Zinssätze	Rendite nach dem ... Jahr	
1. Jahr	0,25%	0,25%	0,25%
2. Jahr	0,25%	0,25%	0,25%
3. Jahr	0,50%	0,33%	0,33%
4. Jahr	1,50%	0,62%	0,62%
5. Jahr	2,00%	0,89%	0,90%
6. Jahr	3,00%	1,23%	1,24%
Nur Typ B: 7. Jahr	3,00%	-	1,49%

BUNDESobligationen

Serie 161 von 2011 mit 1,25 % Nominalzins	
Zinslauf ab: 30.09.2011	Fälligkeit: 14.10.2016
Erste Zinszahlung: 14.10.2012	Aktuelle Rendite: 0,99% (09.12.2011)

FINANZIERUNGSSCHÄTZE

Laufzeit	1 Jahr	2 Jahre
Fälligkeit	20.12.2012	20.12.2013
Verkaufszinssatz	0,05%	0,15%
Rendite	0,05%	0,15%

* PP = Prozentpunkte. ** Börsennotierte Bundeswertpapiere, Quelle: Finanzagentur.



Weitere Informationen



www.bundeswertpapiere.de
www.deutsche-finanzagentur.de

Impressum

Herausgeber:

Bundesrepublik Deutschland
Finanzagentur GmbH
Lurgiallee 5
60439 Frankfurt am Main

www.deutsche-finanzagentur.de
Telefon: 069 25 61 6-1425
Fax: 069 25 61 6-1139
E-Mail: bwp@deutsche-finanzagentur.de

HRB 51411
Amtsgericht Frankfurt am Main
USt.-Idnr.: DE137223325

Vertretungsberechtigte:

Dr. Carl Heinz Daube (Geschäftsführer)
Dr. Carsten Lehr (Geschäftsführer)

Redaktion:

Bereich Kommunikation

Konzept & grafische Gestaltung:

knallrot. GmbH
www.knallrot.biz